

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 110

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 10. Oktober — Berne, le 10 Octobre — Berna, li 10 Ottobre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation.

Auf Ansuchen des Dr. Frz. Schmid, Altdorf, Namens Ad. Maris, Professor in St. Diziers, werden die sechs auf den Inhaber lautenden Aktien der Gesellschaft «Dynamit Nobel» an der Isleten, Nr. 2331, 3932—3936, im Nennwerth von je Fr. 250, gemäß O.-R. 854 als kraftlos erklärt.

Als Erkenntniß der Gerichtskommission Uri. (260—1)
Altdorf, 24. September 1888.

Gerichtskanzlei Uri.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt für den Kanton **Thurgau** bei Herrn **O. Tritscheller** in **Arbon** (an Stelle der Herren Jac. Baer & C^o daselbst).

Zürich, den 4. Oktober 1888. Im Namen der Bank:
Winter,
Generalbevollmächtigter für die Schweiz.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 4. Oktober. In ihrer Generalversammlung vom 9. August 1887 haben die Aktionäre der **Zürcherischen Privat-Reitanstalt zu St. Jakob** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 765) die Statuten revidirt. Gegenüber dem frühern Eintrag und der zit. Bekanntmachung sind als Aenderungen hervorzuheben: Das Gesellschaftskapital beträgt einhunderttausend Franken, ist eingetheilt in 202 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500 und kann nach Bedürfniß vom Vorstand auf zweihunderttausend Franken erhöht werden. Das Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Tagblatt der Stadt Zürich». Ein Vorstand von sieben Mitgliedern vertritt die Gesellschaft nach Außen und es führen Namens desselben der Präsident oder Vizepräsident je mit dem Sekretär zu zweien kollektiv und der Kassier einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arnold Voegeli-Bodmer, Vizepräsident ist Heinrich Wehrli, Sekretär Carl Neeser und Kassier Max von Orelli, alle von und in Zürich.

4. Oktober. Inhaberin der Firma **H. Gorgot, Pedro juniors** in Zürich ist Hermine Gorgot geb. Wettstein von Darnius-Gerona (Spanien), in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Pedro Gorgot, welchem Prokura erteilt ist. Handel in spanischen Weinen. Schoffelgasse 8.

4. Oktober. Die Firma „**Wittwe Wanger**“ in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 805) ist erloschen. Inhaberin der Firma **Frau O. Klöti** in Zürich ist Ottilie Klöti geb. Fromm von Seebach, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Jacob Klöti. Butter und Käse, Spezereiwaren und Landesprodukte. Brunnengasse 5.

5. Oktober. Die Firma **G. Fritschi, Adv. in Enge** (S. H. A. B. 1887, pag. 651) hat ihr Domizil nach Zürich (Rennweg Nr. 22), wo nunmehr auch deren Inhaber wohnt, verlegt.

5. Oktober. Inhaber der Firma **Jb. Rutschmann, Holzhändler** in Hüntwangen ist Jakob Rutschmann von und in Hüntwangen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Fraubrunnen.

30. September. Die **Käsergenossenschaft Wyler bei Utzenstorf**, mit Sitz in Wyler (S. H. A. B. Nr. 62 vom 30. April 1883), hat unterm 28. Juli 1888 ihren Vorstand neu bestellt und gewählt: a. Zum Präsidenten: Jakob Sieber, Adams sel., Landwirth in Wyler; b. zum Vizepräsidenten: Wilhelm Sieber, Johs., Landwirth daselbst; c. zum Sekretär: Jb. Huber, Lehrer, den bisherigen, daselbst.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 5. Oktober. Die Firma „**Wittwe Doswald**“ in Ballwyl (S. H. A. B. 1883, pag. 313) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Joseph Doswald, Albert Doswald und Adolph Doswald, alle von Neuheim (Kt. Zug), die beiden ersten in Ballwyl, der dritte in Luzern wohnhaft, haben unter der Firma **Gebr. Doswald** in Ballwyl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Tuch-, Spezerei- und Bettwaarenhandlung.

6. Oktober. Die Firma „**Frau Krütli**“ in Luzern (S. H. A. B. 1885, pag. 589) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **Viktor Krütli** in Luzern ist Viktor Krütli von Ober-Erlinsbach (Kt. Solothurn), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Tuchgeschäft.

6. Oktober. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Stauffer** in Malters (S. H. A. B. 1883, pag. 874) wird in Folge Ableben des **Ulrich Stauffer** im Sinne der bestehenden gesetzlichen Verordnungen von Amtes wegen gelöscht.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 5. octobre. Le chef de la maison **Joséphine Pochon**, à Cugy, qui a commencé en avril 1888, est Joséphine, fille de feu Claude Pochon, de Cugy, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

8 octobre. Le chef de la maison **Fornérod Alfred**, à Domdidier, qui a commencé le 1^{er} mai 1888, est Alfred, fils de feu François Fornérod, de Domdidier, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

8 octobre. Le chef de la maison **L' Corminboeuf**, à Domdidier, qui a commencé le 1^{er} mai 1888, est Louis, fils de Jacques Corminboeuf, de Domdidier, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1888. 6. Oktober. Ludwig Mollet, Josefs, von und in Zuchwil, und Thomas Pfluger-Förster, Thomas sel., von und in Solothurn, haben unter der Firma **Pfluger & Mollet** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche ihren Anfang am 1. Juli 1888 genommen hat. Natur des Geschäftes: Uhrengehäuse-Fabrikation. Geschäftslokal: Sandmattthof Nr. 215.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 5. Oktober. Die Firma **Caspar Krug** in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883) nimmt in die Natur ihres Geschäftes fernerhin auf: Drogerie und Materialwaarenhandlung.

6. Oktober. Inhaber der Firma **A. Wiesendanger** in Basel ist Johann Albert Wiesendanger von Winterthur, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Schuhwaarenhandlung. Geschäftslokal: Greifengasse 33.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1888. 5. Oktober. Die von der Firma **Ernst Früh** in St. Gallen (S. H. A. B. 1887, pag. 652) an **Adolf Brassel** erteilte *Prokura* ist erloschen.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

4. Oktober. Die **Kollektivgesellschaft „J. Rud. Raschle & Co“** in Wattwil (S. H. A. B. 1883, pag. 95, und 1884, pag. 236) hat sich aufgelöst. Emil Raschle-Ritter von Wattwil, Fritz Birnstiel von Lichtensteig, Otto Lanz von Roggwyl (Kt. Bern), J. G. Birnstiel von Lichtensteig und Theod. Lanz von Roggwyl, sämtliche wohnhaft in Wattwil, haben unter der Firma **Raschle & Co** in Wattwil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober ihren Anfang genommen hat. Emil Raschle-Ritter, Fritz Birnstiel und Otto Lanz sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; J. G. Birnstiel und Theod. Lanz sind Kommanditäre, jeder mit dem Betrage von dreihundertfünfzigtausend Franken. Die neue Firma **Raschle & Co** übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma J. Rud. Raschle & Co. Natur des Geschäftes: Mechanische Baumwollerei und Handfabrikation baumwollener Stoffe für Export und Handel.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 6. Oktober. Die Firma „**Victor Lang & Compagnie**“ in Katzis (S. H. A. B. 1883, pag. 241 und 298) ist in Folge Austrittes des **Gesellschafters Victor Lang** erloschen. Die beiden andern Gesellschafter **Alois Lang** und **Domenica Degiacomi-Lang**, beide von und in Katzis, haben das

Geschäft der erloschenen Firma mit Aktiva und Passiva, unterm 29. September 1888, übernommen und führen dasselbe als Kollektivgesellschaft unter der Firma **Alois Lang & Co** in Katzis in gleicher Weise fort. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Alois Lang berechtigt. Natur des Geschäftes: Cerealien, Getränke, Manufakturen und Spezereiwaren. Geschäftslokal: Im Hause von Jos. Ant. Lang in Katzis.

8. Oktober. Die Firma „**Lucas Wehrli, Pension weiss Kreuz**“ in Churwalden (S. H. A. B. 1887, pag. 652) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Florian Margreth zum weissen Kreuz** in Churwalden ist Florian Margreth von Obervaz, wohnhaft in Churwalden. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Lucas Wehrli, Pension weiss Kreuz käuflich, ohne Aktiva und Passiva, unterm 1. Mai 1888 übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäftes: Hôtel, Pension, Restauration und Bäckerei. Geschäftslokal: Zum weissen Kreuz.

8. Oktober. *Nachbenannte Firmen sind von Amtes wegen gelöscht worden:*

S. Bernhard, Wafabrik in Samaden (S. H. A. B. 1883, pag. 584) in Folge Konkurses.

Otto Thöni in Schiers (S. H. A. B. 1883, pag. 874) in Folge Konkurses. **Eva Hunger in Zillis** (S. H. A. B. 1883, pag. 791) in Folge Ablebens der Inhaberin und Konkurses über deren Nachlaß.

Anton Stanina in Campfer (S. H. A. B. 1883, pag. 769) in Folge Wegzuges.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1888. 8. Oktober. Inhaber der Firma **Hermann Büchler** in Baden ist Hermann Büchler von Bergdietikon, wohnhaft in Baden. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung, Kommission und Agentur.

Bezirk Lenzburg.

8. Oktober. Die Firma **J. C. Haffter** in Boniswil (S. H. A. B. 1883, pag. 68) wird wegen Todes des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 4. Oktober. Le chef de la maison **W. Stade**, à Lausanne, est William Stade, d'Erfurt (Prusse), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Fourrures. Magasin: Rue St-François.

4. Oktober. Le chef de la maison **Justine Guignet**, à Lausanne, est D^{ne} Justine Guignet, de Châtillens, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Modes. Magasin: Place de la Palud.

5. Oktober. Le chef de la maison **Jules Brun**, à Lausanne, est Jules Brun, d'Oulens, au district d'Echallens, domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Banque. Bureau: Rue de Bourg, 33. La maison confère procuration à Jules Marion, de Pailly, domicilié à Lausanne.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

1^{er} octobre. Les statuts et règlements de la „**Société de Fromagerie du Pont**“, inscrite le 20 avril 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 723), ont été renouvelés et modifiés comme suit, en assemblée générale du 14 mai 1888. L'association a été reconstituée dès cette date, sous la raison sociale de **Laiterie du Pont**; son siège est audit Pont. Le capital social est représenté par les immeubles et le matériel d'exploitation provenant de l'ancienne Société de Fromagerie du Pont; il est divisé en autant de parts ou actions qu'il n'y a de sociétaires; ces parts sont indivisibles. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Aucune modification n'a été apportée aux nouveaux statuts en ce qui concerne le but, l'organisation et les pouvoirs de l'association, ainsi que les conditions fixées pour l'admission et la sortie des sociétaires et le partage des bénéfices. Le président et le secrétaire du comité administratif signent au nom de la société sur présentation d'un procès-verbal. Les titulaires actuels sont: Jules-Henri Rochat, domicilié aux Charbonnières et au Pont, président, et John Rochat, domicilié au Mont-du-Lac, secrétaire. Membres adjoints au comité: Jules Golaz, au Pont; William Maire, au Mont-du-Lac; Samuel Rochat-Favre, au Pont.

Bureau de Vevey.

3. Oktober. Léonard Furthmüller, de Calw (Wurtemberg), domicilié à Vevey, et Jean Ross, de Kehl (grand-duché de Bade), domicilié à Montreux, ont fondé le 1^{er} janvier 1888 une société en nom collectif, sous la raison **Ross & Furthmüller**, à Vevey et Montreux. Genre de commerce: Charpenterie, menuiserie. Bureaux: Rue des Anciens Moulins, 7, à Vevey, et à la Rouvenaz (Montreux).

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1888. 2. Oktober. Sous la raison sociale **Société pour l'éclairage électrique de Martigny-ville**, il a été fondé une société anonyme, avec siège à Martigny, ayant pour but la distribution de l'électricité pour l'éclairage public et privé. La société, dont les statuts datent du 2 juin 1888, est conclue pour vingt ans à partir du 1^{er} janvier dernier, avec faculté de prolongation par décision de la majorité des actionnaires. Le capital social est fixé à dix mille francs (fr. 10,000), divisé en cent actions, de cent francs (fr. 100) chacune et au porteur. Toutes les actions sont souscrites. Les publications de la société sont valablement faites et opposables aux actionnaires par insertions paraissant deux fois dans le Bulletin officiel du Valais. La société est administrée par un conseil de cinq membres, dont le président, M. J. Clerc, de Froideville (Vaud), domicilié à Martigny, a seul la signature sociale. Bureau: Hôtel Clerc, à Martigny.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 3. octobre. La société en nom collectif „**G. V. Bovet & fils**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 891), est déclarée dissoute par le décès de l'associée **veuve Gaspardine-Françoise Bovet née Blanc**, survenu le 21 août 1888. La maison est continuée dès cette date, sous la raison **A. Bovet**, à Genève, par l'associé **Auguste-François Bovet fils**, domicilié à Genève, lequel reprend l'actif et le passif de la société dissoute. Genre d'affaires: Boucherie. Magasin: N^o 1, Rue Etienne Dumont.

3. octobre. Le chef de la maison **F. Gaudet**, aux Eaux-Vives, commencée le 1^{er} octobre 1888, est Jean-François Gaudet, de la Sarraz (Vaud), domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Boucherie. Anciens locaux de la maison G. V. Bovet & fils, 66, Chemin des Eaux-Vives.

4. octobre. Le chef de la maison **Tardy-Goy**, à Chêne-Bourg, est M^{me} Louise Goy, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Alphonse Tardy, de Fillinges (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Modes et chapellerie. Magasin: 39, Chêne-Bourg.

4. octobre. Les suivants: M^{me} veuve **Elisabeth-Etiennette Rauss** née Portalès, de Genève, où elle est domiciliée et déjà inscrite pour un commerce de papeterie, et **Jules-Edouard Rauss**, son fils, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **V^o Rauss & fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 20 août 1888 et a pour objet le commerce de librairie et papeterie. Magasins: 12, Boulevard James Fazy, et 16, Rue du Mont-Blanc. Les titulaires succèdent *pour le magasin 16, Rue du Mont-Blanc, à la maison „B. Van Perck-Roulet“, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 257), radiée pour cause de renonciation.*

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 5. Oktober. *Witwe Helena Nauer geb. Brunner in Fluntern* (S. H. A. B. 1887, pag. 807); in Folge Wegzuges aus herwärtigem Registerbezirk.

Eidgenössisches Anleihen von Fr. 31,247,000 von 1887.

Kapitalrückzahlung auf 31. Dezember 1888.

Infolge der heute stattgefundenen I. Verloosung gelangen auf 31. Dezember 1888 aus dem 3 1/2 % eidgenössischen Anleihen von 1887 nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkt hinweg ausser Verzinsung:

Serie A à Fr. 1000 (245 Stück).									
Nr.	64	74	116	158	253	263	299	542	705
740	748	821	839	859	907	946	1037	1054	
1211	1285	1303	1346	1513	1544	1569	1718	1759	
1905	1917	1918	1923	1986	1997	2050	2123	2183	
2207	2289	2301	2343	2403	2431	2439	2462	2538	
2668	2672	2718	2803	2806	2831	2863	2878	2991	
3064	3136	3168	3179	3200	3211	3247	3356	3362	
3488	3515	3571	3696	3712	3718	3766	3834	3917	
3932	4021	4038	4108	4163	4177	4179	4190	4342	
4427	4537	4548	4595	4636	4670	4728	4736	4759	
4798	4858	4892	4933	4936	5002	5025	5138	5139	
5161	5181	5186	5205	5234	5265	5303	5333	5394	
5474	5546	5592	5673	5739	5778	5797	5818	5824	
5867	5898	5904	5921	5979	6357	6497	6647	6663	
6666	6728	6731	6883	6897	6928	6961	7001	7265	
7289	7304	7359	7383	7389	7450	7452	7693	7712	
7780	7786	7861	7904	8005	8048	8183	8271	8334	
8431	8448	8468	8493	8530	8540	8567	8633	8641	
8683	8735	8892	8919	8948	8974	8992	9116	9160	
9250	9279	9318	9325	9327	9345	9392	9477	9556	
9571	9615	9667	9709	9772	9784	9849	9889	10126	
10215	10247	10371	10373	10376	10444	10519	10524	10541	
10560	10620	10645	10648	10678	10713	10756	10770	10793	
10832	10839	10867	10959	10967	10996	11113	11158	11166	
11173	11176	11220	11254	11300	11340	11452	11579	11620	
11651	11664	11682	11726	11867	11922	11942	11962	12058	
12219	12221	12225	12263	12367	12401	12431	12444	12460	
12495	12518.								

Serie B à Fr. 5000 (40 Stück).									
Nr.	23	54	129	133	239	252	277	284	327
340	351	353	415	623	643	877	903	977	
1008	1009	1014	1026	1034	1050	1093	1123	1226	
1230	1348	1354	1373	1438	1452	1496	1533	1553	
1627	1656	1711	1721.						

Serie C à Fr. 10,000 (23 Stück).									
Nr.	24	64	89	126	131	229	377	386	402
417	423	459	474	527	598	625	694	727	
769	783	790	897	935.					

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 675,000 erfolgt bei der eidg. Staatskasse, bei sämtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris, der Elsaß-Lothringischen Bank in Straßburg und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a./M.

Die Einlösung der Inhabertitel geschieht gegen einfache Rückgabe derselben. Auf Namen eingeschriebene Titel sind bei der Rückzahlung durch den Eigentümer zu quittieren (§ 843 O.-R.).

Von dem auf 31. Dezember 1887 gekündeten 4 % Anleihen von 1880 sind eine Anzahl nicht konvertirter Obligationen im Betrage von Fr. 312,500 noch ausstehend. Die Inhaber der betreffenden Titel werden eingeladen, dieselben an einer der vorbezeichneten Kassen zur Einlösung vorzuweisen, mit dem Bemerkten, daß die Verzinsung mit dem 31. Dezember 1887 aufgehört hat.

Bern, den 29. September 1888.

Eidg. Finanzdepartement.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 6. Oktober 1888.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 6 octobre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse	Total			
		Emission	Circulation	Gesetzliche Baarschaft: 40/o der Zirkulation Couverture légale des Billets 40/o de la circulation				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Frei verfügbarer Theil Partie disponible							
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,985,700	3,194,280	961,775	414,900	74,757	96	4,645,712	96	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,493,000	597,200	239,660	53,100	27,672	72	917,632	72	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,732,950	3,893,180	1,060,025	796,800	147,822	97	5,897,827	97	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,939,350	795,740	297,791	133,750	250,739	96	1,508,021	41	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,845,150	3,188,060	794,262	940,450	16,358	51	4,889,131	06	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	574,750	574,750	229,900	47,495	20,900	7,910	42	906,205	42	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,450	599,730	323,210	82,100	5,798	35	1,010,888	75	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,844,300	1,537,720	568,246	341,600	172,712	57	2,929,279	01	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	993,850	397,540	72,107	372,550	84,210	50	928,408	49	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,999,550	799,320	162,502	10,650	60,163	79	1,033,136	24	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	983,550	395,420	82,893	60,450	22,234	20	560,983	10	
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	8,000,000	2,990,350	1,196,140	427,143	197,400	5,217	88	1,825,901	58	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,967,400	786,960	278,370	69,350	6,030	49	1,140,710	49	
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	14,944,600	5,977,840	1,262,704	1,239,100	94,240	95	8,573,945	65	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,994,550	1,197,820	234,537	86,200	5,832	57	1,524,389	86	
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	10,560,000	4,224,000	1,098,544	108,650	3,254	58	5,434,449	69	
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	14,362,450	5,744,980	656,255	858,100	17,628	55	7,276,963	55	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,860,000	1,544,240	487,579	255,100	81,792	63	2,363,712	04	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,203,150	1,688,260	357,365	119,600	60,416	80	2,220,642	10	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,200	119,680	62,000	17,900	6,927	84	206,507	84	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	16,000,000	14,344,450	5,737,780	3,403,731	1,013,750	107,657	70	10,262,919	18	
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,489,900	595,960	86,934	70,700	22,758	04	776,352	23	
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	991,100	396,440	113,555	78,600	4,182	80	592,777	80	
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,487,950	595,180	41,825	73,500	19,607	44	730,112	44	
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,773,350	3,909,340	893,209	208,000	319,149	09	4,829,698	72	
26	Ersparnikasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	32,165	27,900	3,730	32	263,795	32	
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,800	199,920	50,670	50	4,421	20	255,061	20	
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,150	119,660	32,925	37,250	2,667	—	192,502	—	
29	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,817,600	1,127,040	193,100	523,350	45,227	56	1,888,717	56	
30	Banque commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	4,200,000	3,176,600	1,270,240	276,580	708,500	149,163	66	2,404,484	50	
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,397,900	559,160	171,885	158,050	29,218	36	917,813	77	
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	227,600	82,800	10,624	60	871,024	60	
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,929,600	1,571,840	460,048	388,600	44,813	42	2,465,301	50	
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,400	199,360	29,240	15,000	1,851	15	245,451	15	
Stand am 29. September 1888		150,874,750	* 137,888,700	55,185,480	15,287,440	9,514,700	1,946,816	88	81,884,466	90	
Etat au 29 septembre 1888		150,849,750	139,294,650	55,717,860	14,659,805	9,983,300	2,622,490	85	82,988,455	87	
		+ 25,000	- 1,455,950	- 532,380	+ 627,635	- 468,600	- 675,643	97	- 1,098,988	97	

* Worum in Abschnitten von Fr. 1000 Fr. 9,175,000
 " 500 " 15,080,000
 " 100 " 78,201,000
 " 50 " 35,382,700
 Fr. 137,888,700

Ausgewiesene Circulation } Fr. 137,888,700. —
 Circulation accessée . . . }
 Noten in Kassen der Banken }
 Billets chez les banques } " 9,514,700. —
 Noten in Händen Dritter } Fr. 128,324,000. —
 Billets en mains de tiers }
 Gesetliche Baarschaft } Fr. 70,422,920. 02
 Espèces légales en caisse }
 Ungedekte Circulation } Fr. 57,901,079. 98
 Circulation non couverte }
 Gold - Or Fr. 53,345,820. —
 Silber - Argent " 17,077,100. 02
 Gesetliche Baarschaft } Fr. 70,422,920. 02
 Encaisse métallique . . }

Stand am 29. September 1888 } Fr. 129,311,350. —
 Etat au 29 septembre 1888 } Fr. 58,933,684. 98 Fr. 70,377,665. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 6. Oktober 1888. — Du 6 octobre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, Inwert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Inwert 4 Monaten fällige — Echant dans les 4 mois				
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger			
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	940,450	—	3,366,651. 35	564,808. 55	2,905,440. —	—	7,777,349. 90
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,239,100	7,535. 60	7,897,566. 50	124,000. —	5,360,600. —	—	14,628,802. 10
16	Bank in Zürich	12,000,000	108,650	—	3,839,428. 70	—	7,501,661. 55	—	11,449,740. 25
17	Bank in Basel	16,000,000	868,100	—	5,075,460. 34	299,731. 65	8,560,210. —	—	14,793,501. 99
19	Banque de Genève	5,000,000	119,600	—	9,391,158. 45	465,564. 85	1,060,016. 15	—	11,036,339. 45
81	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	708,500	—	4,382,300. 32	28,157. 85	1,224,280. —	—	6,343,237. 67
Stand am 29. September 1888		65,200,000	3,974,400	7,535. 60	33,952,565. 66	1,482,262. 40	26,612,207. 70	—	66,028,971. 36
Etat au 29 septembre 1888		65,200,000	5,054,500	149,059. 30	33,026,064. 84	1,296,868. 51	26,331,251. 50	—	65,857,744. 15
		—	- 1,080,100	- 141,523. 70	+ 926,500. 82	+ 185,393. 89	+ 280,956. 20	—	+ 171,227. 21

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Aktiven — Actif		Passiven — Passif				
			Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponibleguthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,392,322. 55	7,777,349. 90	1,524,170. 69	13,233,843. 14	7,845,150	1,087,414. 14	272,200. —	9,204,764. 14
14	Banque du Commerce à Genève	7,240,604. 70	14,628,802. 10	74,539. 90	21,943,946. 70	14,944,600	4,302,577. 60	—	19,247,177. 60
16	Bank in Zürich	5,322,544. 81	11,449,740. 25	683,284. 35	17,455,569. 41	10,560,000	1,464,836. 35	—	12,024,836. 35
17	Bank in Basel	6,401,235. —	14,793,501. 99	2,265,126. 88	23,459,863. 87	14,362,450	5,149,641. 06	—	19,512,091. 06
19	Banque de Genève	2,040,625. 80	11,036,339. 45	—	13,076,964. 75	4,208,150	566,509. 05	—	4,774,659. 05
81	Banque commerciale neuchâtoise	1,546,820. 84	6,343,237. 67	61,102. 87	7,951,161. 38	3,175,600	337,214. 51	—	3,512,814. 51
Stand am 29. September 1888		26,484,153. 20	66,028,971. 36	4,608,224. 69	97,121,849. 25	55,095,950	12,908,192. 71	272,200. —	68,276,342. 71
Etat au 29 septembre 1888		26,245,876. 20	65,857,744. 15	3,294,470. 97	95,398,091. 32	55,857,350	13,225,861. 70	247,200. —	69,380,401. 70
		+ 238,277. —	+ 171,227. 21	+ 1,313,753. 72	+ 1,723,257. 93	- 761,400	- 317,658. 99	+ 25,000. —	- 1,054,058. 99

* Ohne Fr. 21,759. — Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 Sans fr. 21,759. — monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
 Diskonto am 6. Oktober 1888 in Basel, Zürich, Bern und St. Gallen: 4/o; Genf und Lausanne: 3 1/2/o.
 Escompte le 6 octobre 1888 à Bale, Zurich, Berne et St-Gall: 4/o; Genève et Lausanne: 3 1/2/o.

L'URBAINE

Compagnie anonyme d'assurances à primes fixes sur la vie, à PARIS.

ACTIF.**BALANCE des écritures au 31 décembre 1887.****PASSIF.**

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
6,874,400	—	Actionnaires.	12,000,000	—
2,177,000	58	Rentes sur l'Etat.	1,000,000	—
10,010,400	70	Obligations de chemins de fer.	600,000	—
1,005,186	47	Obligations foncières (Annuités valeurs diverses).	32,291,314	85
14,950,309	59	Immeubles.	6,750,193	30
13,323,016	87	Nues propriétés et usufruits.	218,554	07
1,716,782	73	Prêts sur polices.	1,018,427	76
294,745	10	Capitaux employés en reports.	858,284	65
54,180	28	Caisse.	480,000	—
1,122,079	19	Banquiers de la compagnie (Banque de France, Société Générale, etc.).	9,120	84
158,075	10	Effets à recevoir.		
1,745,455	80	Agences diverses (primes et soldes).		
1,121,865	05	Cautionnements à l'étranger.		
364,023	52	Intérêts et loyers échus.		
308,374	49	Divers comptes débiteurs.		
55,225,895	47	(266—)	55,225,895	47

LA FONCIÈRE

COMPAGNIE ANONYME D'ASSURANCES SUR LA VIE, A PARIS.

ACTIF.**Bilan au 31 décembre 1887.****PASSIF.**

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
30,000,000	—	Actionnaires.	40,000,000	—
20,528	58	Caisse.	230,000	—
440	—	Effets à recevoir.	6,790,702	77
314,264	98	Banque de France et banquiers de la compagnie.	3,857,972	51
466,265	37	Immeuble rue Richelieu, 40.	539,390	—
4,401,034	28	» place de la République, et boulev. St-Martin.		
1,520,648	35	» boulevard Haussmann, 48.	226,831	24
304,236	65	» rue de Douai, 41.	61,890	57
456,245	—	» rue de Douai, 47.	29,100	—
3,330,580	—	» rue Montesquieu et rue Croix-des-Petits-Champs.	117,421	47
900,255	—	» rue de Boulogne, 36.	376,844	11
5,951,114	15	Prêts hypothécaires.		
2,379,500	90	Rente 3 % amortissable sur l'Etat.		
156,689	05	Obligations 3 % du Crédit foncier de France.		
12,825	—	» 3 % des chemins de fer de l'Ouest Algérien.		
3,300	—	» 3 % du chemin de fer de Mostaganem-Tiaret.		
20,602	50	Actions de la salle Ventadour.		
596,603	05	Fractions de primes annuelles à recevoir sur les assurances en cours.		
326,763	23	Agences générales.		
361,926	02	Compagnies réassurantes.		
511,295	35	Avances et prêts sur polices.		
195,035	21	Divers comptes débiteurs.		
52,230,152	67	(265—)	52,230,152	67

LA CONFIANCE

Compagnie d'assurances sur la vie, à Paris.

Actif**BALANCE des écritures au 31 décembre 1887.****Passif**

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
4,500,000	—	Actionnaires.	6,000,000	—
651,785	31	Rente 3 % sur l'Etat (fr. 23,700 de rente au prix de revient).	75,000	—
24,400	—	Rente 4 1/2 % sur l'Etat (fr. 1000 de rente au prix de revient).	26,399	79
180,685	—	500 obligations de la compagnie des chemins de fer de Méchéria à Ain-Safra (au prix de revient).	290,133	85
65,773	—	Nues-propriétés diverses.		
2,343,161	19	Immeubles, Faubourg Poissonnière 173 et 175 et Rue de Dunkerque 46 et 48.		
3,746,845	73	Immeubles, Avenue du Trocadéro 17, 19 et 21 et Place d'Iéna 1 et 3.		
1,351,725	23	Immeubles, Rue de la Pompe et Rue de Siam, à Passy.		
245,001	41	Immeuble, Rue Montmartre.		
297,644	31	Immeuble, Rue de la Chaise.		
389,390	77	Immeuble, Rue de Chazelles.		
18,275	85	En caisse et chez les banquiers.		
1,855	68	Avance au trésor (taxe sur le revenu).		
6,229	16	Effets à recevoir.		
316,714	50	Prêts sur polices.		
518,460	51	Agences.		
450,068	39	Commissions escomptées.		
454,110	68	Fractions non échues au 31 décembre 1887 des primes par année des polices en cours à cette date.		
177,191	—	Divers comptes débiteurs.		
15,739,317	72	(262—)	15,739,317	72

LA NEW-YORK, Compagnie d'assurances sur la vie.

DIRECTION POUR LA SUISSE: 21, Grande Place, VEVEY.

ACTIF.

Bilan au 31 décembre 1887.

PASSIF.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
15,747,024	18	Caisse et banque de dépôts.	Réserve pour assurances de capitaux et rentes viagères, calculée d'après la table de mortalité Carlisle, avec le taux d'intérêt de 4 % pour les contrats avec participation, et celui de 5 % pour les contrats sans participation aux bénéfices	356,595,604	67
254,400,042	92	Valeurs mobilières. (Valeur au cours actuel: Fr. 270,815,760. 30)	Supplément requis pour parfaire la réserve exigée d'après les nouvelles bases légales de l'Etat de New-York: savoir, la table «des actuaire» et le taux d'intérêt de 4 %	8,251,047	88
35,692,357	35	Immeubles.	Total de la réserve légale, d'après les bases en vigueur depuis le 1 ^{er} janvier 1888	364,846,652	55
82,761,274	43	Prêts sur première hypothèque (immeubles assurés pour fr. 72,555,000 par polices transférées à la compagnie à titre de garantie supplémentaire).	Bénéfices restant à payer aux assurés, sinistres, assurances mixtes en cours de règlement, arrérages non réclamés	3,420,025	97
9,678,318	75	Prêts à court terme (garantis subsidiairement par valeurs mobilières, valeur actuelle fr. 12,463,150. 67).	Bénéfices accumulés, afférents aux polices d'accumulation Primes payées d'avance	27,548,723	20
2,014,953	10	Prêts de primes sur polices en vigueur (la réserve faite sur ces polices dépasse fr. 10,365,000).	Excédent de l'actif sur le passif d'après les nouvelles bases d'évaluation de la compagnie (réserve à 4 %, table «des actuaire»)	274,085	48
6,086,018	92	Primes semestrielles et trimestrielles appartenant à l'exercice et échéant après le 31 décembre 1887.	Total du passif	430,561,301	12
4,348,926	38	Primes en voie d'encaissement et de transmission.			
885,132	60	Balances d'agents.			
2,531,535	11	Intérêts courus sur les placements au 31 décembre 1887.			
16,415,717	38	Plus-value des valeurs mobilières au cours du 31 décembre 1887.			
430,561,301	12	Total de l'actif.			

Nota. — La conversion du dollar en francs a été faite au change de 5,1825 — valeur au pair du dollar d'après l'Annuaire du bureau des longitudes.

(257—¹)

Les directeurs pour la Suisse: **Cuénod-Churchill & fils.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Bilanz für den 31. Dezember 1887.

Aktiva.

Passiva.

Mark	Pf.			Mark	Pf.
329,414	75	Kassebestand.	Unerhobene Sterbefallzahlungen	500,300	—
128,814,555	48	Ausleihungen.	Unerhobene Abgangvergütungen	5,338	40
6,867,984	—	Vorschüsse auf Policen.	Unerhobene Dividenden	27,374	60
496,345	—	Kautions-Darlehen.	Kautionen, Stiftungskapitalien und deponierte Versicherungssummen	1,362,515	71
1,491,103	90	Gestundete Prämienhälften.	Gewährleistungsfonds für Kautionsdarlehen	15,170	89
1,739,385	68	Guthaben an Zinsen und Gewährleistungsbeiträgen.	Prämien-Reserve	104,100,316	—
1,577,836	54	Guthaben bei Banquiers und Kreditanstalten.	Prämien-Ueberträge	9,292,839	85
994,000	69	Guthaben bei den Agenten.	Sicherheitsfonds:		
3,000	—	Sequestrations-Vorschüsse.	Ueberschüsse der Jahre 1883—86 Fr. 21,241,479. 29		
548,581	92	Werth der Bankgrundstücke.	Ueberschuß des Jahres 1887	6,316,873. 22	51
142,862,207	96	Summa.	Summa	142,862,207	96

Gotha, den 1. Juni 1888.

Die Lebensversicherungsbank für Deutschland.

Der Vorstandskommissär:

Die Verwaltung:

(264—¹)

Graf von Keller.

A. Emminghaus. O. Heinrich. Dr. Schneider. R. Schulze.

Einfuhr in den freien Verkehr im Monat September 1888 und 1887.

Importation dans le libre trafic pendant le mois de septembre 1888 et 1887.

Mittheilung vom handelsstatistischen Bureau des eidg. Finanz- und Zolldepartementes. — Communication du bureau fédéral pour la statistique commerciale.

Statistik-Nummer	Gattung der Waare	Einfuhr im September		Désignation des articles	Numéros de la statistique
		1888	1887		
186	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate	32,616	34,634	Pétrole, brut et produits de la distillation du pétrole.	186
186 a	Andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt	2,151		Autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, brutes ou raffinées.	186 a
187	Schweineschmalz	1,157	2,429	Saindoux.	187
215	Weizen	298,950	225,686	Froment.	215
215 a	Roggen	5,873	3,587	Seigle.	215 a
215 b	Hafer	32,217	27,433	Avoine.	215 b
215 c	Gerste	5,784	11,963	Orge.	215 c
215 e	Mais	26,057	18,877	Mais.	215 e
216 b	Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	18,528	19,626	Farine de froment, maïs, riz ou légumineux.	216 b
221	Kaffee, roher	7,540	5,707	Café brut.	221
237	Unverarbeitete Tabakblätter; Tabakrippen u. -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehform	3,639	4,187	Feuilles de tabac non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabacs manufacturés, non en farine.	237
244	Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker	4,514	3,560	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose.	244
244 a	Stampf-(Pilé-)Zucker	12,835	20,653	Sucre pilé.	244 a
245	Zucker, raffiniert: in Hüten, Platten, Blöcken	9,030	12,367	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs.	245
245 a	» » in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien — Déchets)	3,020	2,951	» » déchets (déchets de scieries de sucre).	245 a
246	» » geschnitten (Würfelzucker)	814	1,833	» » coupé (scié en morceaux réguliers).	246
252	Wein in Fässern	49,990	45,323	Vins en fûts.	252
252 a	Kunstwein	97		Vin artificiel.	252 a

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken Mouvement entre les banques concordataires im Monat September 1888 — en septembre 1888

1.	Uebertragungen von Konto auf Konto <i>Virements de compte à compte</i>	Fr. 361,300. —
2.	Cassa-Bewegung: — <i>Mouvement de caisse:</i>	
	Eingang (<i>entrée</i>)	Fr. 553,200. —
	Ausgang (<i>sortie</i>)	» 1,373,200. — » 1,926,400. —
	Total	Fr. 2,287,700. —

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat September 1888.

Die hienach bezeichneten Artikel sind nach den angegebenen Tarifnummern zu verzollen.

Tarif- Nummer	Zollansatz Fr. Ct.	Einfuhr.
9		In den Erläuterungen ist «Schmirgelpulver in Paketen oder Büchsen» zu streichen.
18	2.	Schmirgel ulver in Paketen oder Büchsen.
122	1. 70	Bandeisen, verzinkt.
130	7.	Superator-Asbestfilz mit Eisendrahteinlage.
126		Obstdörren aus Gußeisen, Schmiedeeisen und Eisenblech sind, wenn montirt eingeführt, nach der Beschaffenheit ihrer Hauptbestandtheile zu verzollen, z. B.: aus Eisen und Eisenblech zu Fr. 7. —, wenn nicht bemalt; zu Fr. 20. — wenn bemalt, etc.; werden sie zerlegt eingeführt, so sind gußeiserne Bestandtheile zu Fr. 2. 50, resp. Fr. 5. —, je nach Beschaffenheit, die Rohre aus Eisenblech zu Fr. 7. — oder Fr. 20. —, je nachdem sie bemalt sind oder nicht, und der Kasten aus Holz, ebenfalls gemäß seiner Beschaffenheit zu verzollen.
127		
130		
131a)		
271	30.	Hutetuis aus geschmittenem, zusammengeleimtem Papier.
287	50.	Baumwollene Bobbinet- (Spitzen-) Gewebe.
359	40.	Wollene Handschuhe, gestrickte, oder aus Strumpfwirkstoff, auch wenn die Näharbeit nur darin besteht, daß Hand und Finger durch eine Naht fertig gestellt sind und der Daumfinger an die Hand angehängt ist.
407	2.	Couppelles (Capellen) aus Knochenasche für Silberproben.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en septembre 1888.

Les articles qui suivent doivent acquitter les droits d'après les numéros du tarif indiqués.

Numéro du tarif.	Taux du droit Fr. Ct.	Importation.
9	10.	Biffer dans les explications et décisions: «Poudre d'émeri en boîtes ou en paquets».
18	2.	Poudre d'émeri en boîtes ou en paquets.
122	1. 70	Fer en ruban, étamé.
130	7.	Feutre d'amiante (Superator-Asbestfilz) avec treillis de fil de fer intercalé.
126		Fours à sécher le fruit, en fonte, fer et tôle de fer, importés montés: selon la nature de leurs parties principales, par exemple en fer et tôle de fer, à fr. 7 s'ils ne sont pas peints; à fr. 20 s'ils sont peints, etc.; si ces appareils s'importent démontés, la fonte s'acquittera à fr. 2. 50 ou à fr. 5, selon le conditionnement, les parties en fer et en tôle de fer à fr. 7 ou à fr. 20, selon qu'elles sont peintes ou non, et la caisse ou le socle en bois, aussi selon sa nature.
127		
130		
131a)		
271	30.	Emballages pour chapeaux, en papier découpé et collé.
287	50.	Tissus-bobbinets en coton (tissus-dentelles).
359	40.	Gants en laine, tricotés ou faits avec du tricot, même lorsque le travail à l'aiguille se borne au nécessaire pour fermer la main et les doigts et y adapter le pouce.
407	2.	Couppelles en cendres d'os pour les essais de l'argent.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Genua,

Herrn J. Thöni, pro 1887.

(Konsulat für die Provinzen Genua, Porto Maurizio, Sassari und Cagliari.)

Allgemeines. Wie aus den statistischen Daten, welche diesen Rapport begleiten, hervorgeht, ist der Handel Liguriens und speziell derjenige des Platzes Genua in fortwährendem Wachstum begriffen. Die glückliche geographische Lage unseres Platzes gegenüber der wichtigsten internationalen Verkehrslinie durch den Gotthard, die progressive Steigerung, welche dieser Verkehr aufweist, die Vergrößerung und Verbesserung des Hafens, die Thätigkeit der Bevölkerung, Alles dies läßt für Genua eine stets wachsende Entfaltung des Handels voraussehen. Die neuen Hafengebauten sind ihrer Vollendung nahe. Die äußeren kolossalen Dämme erstrecken sich von Nordwest nach Südost und von Nordost nach Südwest weit in's Meer hinaus und bieten den Schiffen Sicherheit. Von der Landseite aus, welche nunmehr in ihrem ganzen Umkreis zu bequemen Quais hergerichtet ist, ragen eine Anzahl ca. 200 Meter lange geräumige Brückendämme in den Hafen hinein, theilweise, wie die Quais, mit bequemen Güterschuppen versehen. Hydraulische Winden sind in genügender Anzahl vorhanden, so daß nunmehr wenigstens ein großer Theil der Waaren direkt, d. h. ohne die kostspielige Barkenvermittlung ein- und ausgeladen werden kann. Die Brückendämme und Quais sind miteinander und mit den Hauptlinien durch ein ausgedehntes Schienennetz verbunden, auf welchem eine große Anzahl Waggons Platz haben, und der Abfluß derselben ist durch verschiedene Tunnel nach dem nahen Sampier d'Arena erleichtert. Anfangs des Jahres 1888 wurde von der bekannten Firma Zschokke & Terrier am östlichen Ende des Vorhafens mit dem Bau zweier Trockenlegungs-Bassins begonnen, welche in großem Maßstab angelegt und auch den größten Schiffen Raum bieten werden, ihre Reparaturen auszuführen. Von den Brückendämmen ist der am zentralsten gelegene, genannt Ponte Federico Guglielmo, als Passagierstation eingerichtet und mit einer sehr geräumigen

Halle versehen worden. Damit ist einem dringend gefühlten Bedürfniß entsprochen worden und kommt die Einrichtung namentlich den armen Auswanderern zu gut, welche sich scharenweise mit jedem abgehenden Schiff nach Südamerika einschiffen und früher durch ihr Herumliegen auf offener Straße einen höchst traurigen Anblick gewährten.

Trotz der mannigfachen Erleichterungen, welche der Waarenverkehr durch die neuen Einrichtungen im Hafen erfahren hat, ist in den letzten zwei Monaten des Jahres und andauernd bis Februar 1888 eine Krisis über den Genueser Transitverkehr hereingebrochen, wie eine solche hier jedenfalls noch niemals erlebt, noch überhaupt für möglich gehalten wurde. Durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände, besonders durch die damals in Aussicht stehenden Zollerhöhungen auf Massenartikeln wie Getreide und Zucker, entwickelte sich plötzlich ein derartiger Waarenandrang im Hafen von Genua, daß die Mittelmeerbahn absolut nicht mehr im Stande war, mit ihrem beschränkten Rollmaterial und ihrer einzigen schwierigen Linie durch den Appennin denselben Abfluß zu verschaffen. In Folge dessen häuften sich die Waaren in den Lichterschiffen, auf den Quais, in den Güterschuppen und Magazinen derart an, daß nirgends mehr Platz vorhanden war und das Ausladen der immer wieder neu ankommenden Schiffe nachgerade zur Unmöglichkeit geworden war. Der Schaden, welcher in Folge dieses kläglichen Zustandes durch verspätete Ablieferungen, Konfusionen, Mehrspesen und Havarien etc. dem Handel zugefügt wurde, ist nicht zu berechnen und findet heute noch seinen traurigen Nachklang in einer Unmasse von Prozessen, welche die Kapitäne wegen Surstaries ihrer Schiffe gegen die Empfänger angestrengt haben. Das Problem der Konkurrenzfähigkeit Genuas gegenüber seinen Schwester-Hafenstädten liegt demnach heute nur noch in einer genügenden und gut organisirten Eisenbahnverbindung, und ist es bei dieser Gelegenheit, leider ausschließlich zu seinem Schaden, so recht klar zu Tage getreten, welcher unverzeihlicher Fehler begangen wurde, indem man sich nicht rechtzeitig durch Erhaltung einer Hülfslinie durch den Appennin auf die Eröffnung der Gotthardbahn vorbereitete. Endlich scheint nun aber dieses Werk, die sog. «Succursale dei Giovi», doch seiner Vollendung entgegen zu gehen, nachdem statt 2 1/2 Jahre, wie anfänglich berechnet worden war, nun schon etwa 8 Jahre daran gearbeitet worden ist. Diese neue Linie soll nun im Frühjahr 1889 eröffnet werden und es wird alsdann, wenn auch die erforderliche Vermehrung des Rollmaterials dazu kommt, der Transit nach dem Innern mindestens der Verdopplung fähig sein. Die Konkurrenz von Marseille, welche ohnehin schon bedeutend abgenommen hat, wird durch diese neue Verkehrsverbindung über Genua vollständig besiegt werden können. Die Konkurrenz von Venedig behauptet sich namentlich in die Getreidetransporte und stützt sich auf Differenzialtarife, welche trotz lebhafter Reklamationen der hiesigen Handelskammer und Kaufleute bis jetzt zum Nachtheil Genuas und zum Vortheil Venedigs aufrecht erhalten worden sind. Der Hafen von Savone, der einzige ligurische Hafen, welcher neben Genua noch einige Wichtigkeit hat, erhielt in den letzten Jahren ebenfalls einen bedeutenden Verkehrszuwachs durch die Importation von Getreide, namentlich aber von englischen Steinkohlen nach dem Piemont. Auch in diesem Hafen werden bauliche Verbesserungen ausgeführt.

Handelsgesetzgebung. Die wichtigste Neuerung auf diesem Gebiete ist die Abschaffung der Handelsgerichte, welche gegen Ende des Jahres von der italienischen Regierung beschlossen und mit dem 1. April des laufenden Jahres durchgeführt wurde, in der Absicht, die Administration der Justiz mehr zu zentralisiren und zu vereinfachen. Diese Maßregel wurde nach der einen Seite hin vom Handelsstand mit Befriedigung, nach der andern aber auch wieder mit ersten Befürchtungen aufgenommen. Mit Befriedigung, weil man hoffte, daß dadurch den unerhörten Verschleppungen der Prozesse, wie sie unter den nicht besoldeten Handelsrichtern an der Tagesordnung waren, abgeholfen werde; mit Besorgniß dagegen, weil die Kaufleute nicht in allen sie betreffenden Fragen dem Zivilrichter die nöthige Kompetenz zutrauen, namentlich wo es sich um althergebrachte Gebräuche handelt, die oft mit dem Buchstaben des Gesetzes nicht ganz im Einklang sind, aber dennoch durch ihren langen Bestand beinahe Gesetzeskraft in der Handelswelt erlangt haben. Um nun diese schlimmen Folgen möglichst zu verhüten, und da das neue italienische Handelsrecht auch Schiedsgerichte anerkennt, hat die Genueser Handelskammer, im Verein mit der seit einigen Jahren hier bestehenden «Associazione generale del Commercio», es sich angelegen sein lassen, für die verschiedenen Geschäftszweige unter den kompetentesten Kaufleuten Schiedsrichter-Kollegien zu ernennen. Die Parteien können sich also an diese wenden, wenn sie im gegenseitigen Einverständnis diese viel raschere und billigere Rechtsprechung dem gewöhnlichen Rechtsweg vorziehen.

Die **Ernten** wurden theilweise durch große Kälte, durch Trockenheit und durch stürmische Winde geschädigt. Besonders haben die Oliven, welche in Ligurien eine Haupt-Erwerbsquelle für den Landbau sind, an manchen Orten großen Schaden gelitten. Im Durchschnitt kann jedoch das Jahr 1887 für die Agrikultur, besonders in der Provinz Genua, wo die ökonomischen Verhältnisse der Bauern verhältnißmäßig gut sind, als ein befriedigendes bezeichnet werden.

Industrie. Wie schon in meinen früheren Berichten erwähnt, ist die Industrie in Ligurien, wie überhaupt in Italien, in stetem Fortschreiten begriffen. Die Produktion im Lande steigert sich von Jahr zu Jahr in allen Branchen und verbessert sich in Qualität, so daß die Konkurrenz der ausländischen Erzeugnisse, namentlich der die Schweiz am meisten interessirenden Fabrikate der Textil- und der Maschinenindustrie einen immer schwierigeren Stand hat und progressiv abnimmt. Die hohen italienischen Einfuhrzölle tragen auch das Ihrige dazu bei. Die Regierung begünstigt hauptsächlich die metallurgischen Etablissements mit fortwährenden Aufträgen von Konstruktionen für den Schiffbau und die Eisenbahnen. Die verschiedenen großartigen Etablissements in Genua, Sampier d'Arena, Sestri, Prà, Voltri, Savona etc. sind immer vollauf beschäftigt. Eine Industrie, welche ebenfalls großartige Ausdehnung gewinnt, ist die **Zucker-Raffinerie**. Die beiden Konkurrenzgesellschaften «Raffineria Ligure Lombarda» und «Raffineria Italiana» haben sich unlängst unter dem Namen der erstern vereinigt und gehen nun konkurrenzlos unbedingt einer glänzenden Zukunft entgegen. Die Verarbeitung des Reises wird in Genua schwunghaft betrieben und macht Bremen ziemliche Konkurrenz. Die Pastenfabrikation ist trotz vermehrter Konkurrenz immer auf ihrer Höhe geblieben und beauptet mit ihrer Produktion den weitbekanntesten guten Ruf.

Summarischer Außenhandel Genuas pro 1887 und 1886:

	1887		1886	
	Gewicht Tonne	Werth Lire	Gewicht Tonne	Werth Lire
Importation	2'074,601	376'415,690	1'850,682	340'706,525
Exportation	115,061	79'572,955	141,180	98'198,183
Transitgüter per Meer ausgegangen	18,549	18'843,661	13,144	13'756,424
Transitgüter per Land ausgegangen	83,167	16'035,548	85,486	16'036,885
Total	2'286,378	490'867,754	2'090,492	468'697,517
Vermehrung	195,886	21'670,237		

Einfuhr aus der Schweiz. Die Artikel, welche Ziffern von einiger Bedeutung aufweisen, sind (Genauigkeit der offiziellen Statistik, die mir an verschiedenen Orten etwas zweifelhaft erscheint, vorbehalten): Konfekte und Konserven mit Zucker und Honig 2348 kg. Biscuits für Thee 5638 kg. Gespinnste, aus Flachs, Hanf und Jute (aller Art) 1223 kg. Gewebe, aus Flachs, Hanf und Jute (aller Art) 1628 kg. Baumwollgarne: einfach roh 1013 kg; gezwirnt gebleicht 632 kg; gezwirnt gefärbt 1795 kg. Baumwollgewebe: roh 407 kg; gebleicht 7399 kg; gefärbt 12,093 kg; bedruckt 13,352 kg; gestickt 219 kg; Tülle, Gaze, Musseline 340 kg; Spitzen 935 kg; Konfektion 1670 kg. Wollgarne, einfach, gezwirnt und gefärbt 788 kg. Wollgewebe: kardirt 3416 kg; kardirt mit Baumwollkette 1333 kg; gekämmt 4359 kg; gekämmt mit Baumwollkette 617 kg; Filz zu Bekleidung 838 kg; Decken und Teppiche 140 kg; Konfektion 831 kg. Seidengewebe aller Art 1028 kg. Holzwaaren aller Art 2733 kg. Papier aller Art und Bücher 2661 kg. Leder und Lederwaaren aller Art 9197 kg. Utensilien und Instrumente für Ackerbau 4974 kg. Guß und andere Metalle, verarbeitet 6148 kg. Schießwaffen, Flinten, Pistolen, Revolver 214 Stück. Maschinen, Dampfmaschinen, fixe 17,072 kg. Maschinen, nicht genannte oder Theile 25,741 kg. Taschenuhren: goldene 123 Stück; von andern Metallen 943 Stück. Fournitures für Uhrenmacherei 1107 kg. Käse 137,176 kg. Leim 1200 kg. Kurzwaaren 5501 kg. Musikinstrumente, nicht besonders genannt 64 Stück. Harmoniums 35 Stück. Optische und physikalische Instrumente 4476 kg. Gummivaaren 1670 kg.

Total-Einfuhr aus der Schweiz:

	1887		1886	
	Gewicht Kg	Werth Lire	Gewicht Kg	Werth Lire
Verminderung	292,623	1'083,250	85	653,972
	361,349	517,920	37	1'601,171

Bemerkungen. In fast allen Artikeln hat die schweizerische Ausfuhr nach unserm Markt an Bedeutung verloren, und zwar ist die Verminderung, wie aus den vergleichenden Totalziffern ersichtlich, eine ganz beträchtliche. Dies ist weniger der Konkurrenz anderer fremder Produkte, als vielmehr in der Hauptsache, wie Eingangs schon erwähnt, den Fortschritten der einheimischen Industrie zuzuschreiben. Ich führe hier noch einige vergleichende Angaben betreffend die Importation aus andern Ländern an:

In Mineralwasser, wo die Schweiz im Vorjahre mit 4876 kg vertreten war, hat nach der Statistik die Importation ganz aufgehört. In derjenigen aus Frankreich ergibt sich Vermehrung und aus Deutschland und Oesterreich Verminderung. In Oelen, nicht genannte, weisen Belgien, England und Rußland bedeutende Vermehrung auf. In Biscuits für Thee erscheint die Importation aus der Schweiz verdoppelt und diejenige aus Frankreich und England ebenfalls vermehrt, Dank der guten Nachfrage nach diesem Artikel. Die Gespinnste aus Flachs, Hanf und Jute sind aus der Schweiz auf ein Minimum herabgesunken, allein auch die Konkurrenz der andern Länder ist unbedeutend. In den Baumwollgeweben ist die Schweiz in starker Abnahme. In den rohen theilt sie das Loos mit allen andern auswärtigen Märkten, in den gebleichten mit Frankreich und Deutschland, während England in diesen, sowie in bedruckten Tüchern starke Vermehrung aufweist. In Baumwollsammet figurirt die Schweiz nicht mehr. In diesem Artikel sind die inländischen Fabriken sehr leistungsfähig. Eine kleine Vermehrung ergibt sich für die Schweiz in den gefärbten Tüchern. Im Allgemeinen gibt in der Baumwollindustrie England das größte Kontingent von Produkten. In den Wollenwaaren ist die Schweiz, was Gespinnste anbelangt, zwar unbedeutend vertreten aber in Zuwachs, dagegen in Verminderung bei den Geweben (gekämmte). Frankreich weist in letzterem Artikel starken Zuwachs, dagegen Deutschland und England Verminderung auf. In den Utensilien und Arbeiten aus Holz ist Deutschland der stärkste Konkurrent der Schweiz. Im Artikel Papier etc. figurirt die Schweiz in der Kategorie farbiges oder vergoldetes Papier für Tapeten mit einer verdoppelten Importation, was der guten Nachfrage zuzuschreiben ist, welche auch die Importation aus andern Ländern, England an der Spitze, steigerte. In Käse zeigt die Einfuhr aus der Schweiz eine ganz beträchtliche Verminderung, indem dieselbe von 442,678 kg auf 173,176 kg gesunken ist. Ich glaube nicht, daß die Ursache dieser Erscheinung, die, wenn sie anhalten sollte, bedenklich genug wäre, in der Konkurrenz der

französischen und deutschen Produktion zu suchen sei. Diese ist allerdings bedeutend, kann aber unmöglich mit einem Mal derart überhand genommen haben, um eine solche Differenz hervorzuführen. Ich erkläre mir die Sache vielmehr mit einer vorübergehenden geringern Nachfrage, namentlich aber mit der Abundanz der von 1886 her noch bestandenen Lager.

Ausfuhr nach der Schweiz. Feine Olivenöle 2073 kg. Raffinirter Zucker 10,183 kg. Hölzer und Wurzeln für Färberei und Gerberei 120,283 kg. Hanf, Flachs, Jute 3001 kg. Seide, einfach, gezwirnt und roh 520 kg. Schwefel, roh und raffinirt 40,050 kg. Dies die Artikel, deren Ausfuhr nach der Schweiz von einigem Belang war; im Total weist dieselbe folgende Ziffern auf:

	1887		1886	
	Gewicht kg	Werth Lire	Gewicht kg	Werth Lire
Zuwachs 1887	176,110	105,357	91	67,012
Zolltarif-Aenderungen	109,098	78,283	98	27,073

Zolltarif-Aenderungen. Die hauptsächlichsten sind die Erhöhungen der Einfuhrzölle auf Kolonialen und auf Getreide. In den Ausfuhrzöllen sind ebenfalls einige unwesentliche Erhöhungen eingetreten.

Eisenbahnen und Verkehrswege. In den Eisenbahnen Liguriens sind keine Aenderungen oder Neuerungen zu verzeichnen. In der Dampfschiffahrt haben sich besonders die Abfahrten nach Südamerika: Brasilien, La Plata, Chile und Peru, sehr vermehrt, indem von vier oder fünf Gesellschaften regelmäßige Linien unterhalten werden, außer vielen unregelmäßigen Abfahrten. Eine neue Linie ist ferner die des Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher Genua als Ausgangshafen für seine große Dampfer ausersuchen hat, die von Bremen nach Australien, China und Japan fahren.

Diskonto. Der Diskonto der Nationalbank ist seit dem 21. Dezember 1886 bis heute (5. September) unverändert 5 1/2 % geblieben.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Handelspolitisches. Die schweizerisch-österreichischen Handelsvertragsunterhandlungen werden dieser Tage wieder aufgenommen. Die «Neue Freie Presse» knüpft hieran folgende Bemerkungen:

«Abgesehen von den Schwierigkeiten, welche die schutzzöllnerische Bewegung an sich bietet, steht der Verständigung auch noch das Hinderniß im Wege, daß man bei den Negotiationen auch die Rückwirkung im Auge hat, welche sich vermöge der Meistbegünstigungsklausel im Verkehr mit den andern Staaten ergeben könnte. Nichtsdestoweniger hofft man, daß eine Einigung zu Stande kommen werde, und wir wünschen, daß die Hoffnung sich erfülle. Der Handel bedarf der Stabilität und diese vermögen ein Tarifvertrag zu gewähren, welcher mindestens die wichtigsten Artikel des gegenseitigen Güteraustausches für einen längern Zeitraum von fortwährend drohenden Schwankungen befreit und dem Industriellen wie dem Kaufmann den Kalkül ermöglicht.»

Politique commerciale. Les négociations vont être reprises ces jours entre la SUISSE et l'AUTRICHE-HONGRIE, au sujet de la conclusion d'un traité de commerce.

Weltausstellung von 1889 in Paris. Zu Fachexperten für die an der Weltausstellung von 1889 in Paris stattfindende Ausstellung lebender Thiere (11./22. Juli 1889) sind vom schweiz. Departement des Auswärtigen ernannt worden: Für Fleckvieh: Herr Nationalrath Rebmann in Erlenbach; für Brauvieh: Herr Regierungsrath Eschmann in Zürich.

Exposition universelle de Paris en 1889. Les experts pour l'exposition de bétail vivant qui aura lieu à Paris du 11 au 22 juillet 1889, ont été nommés par le département des affaires étrangères, ce sont: Pour la race tachetée: M. le conseiller national Rebmann, à Erlenbach; pour la race brune: M. le conseiller d'Etat Eschmann, à Zurich.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	27 sept.	4 oct.	27 sept.	4 oct.
	£	£	£	£
Encaisse métalle	26,803,210	19,999,140	Billets émis	35,774,650
Réserve de billets	10,934,660	9,160,845	Dépôts publics	4,878,964
Effets et avances	20,774,737	23,868,452	Dépôts particuliers	24,316,503
Valeurs publiques	14,721,400	15,169,966		28,553,165

Situation de la Banque de France.

	27 sept.	4 oct.	27 sept.	4 oct.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,299,839,571	2,285,894,546	Circulation de billets	2,545,343,470
Portefeuille	599,047,885	605,346,894	Comptes courants	2,597,148,060
				740,643,604

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Cartonage-Fabrik Freiburg.
Generalversammlung der Aktionäre,

Donnerstag den 25. Oktober 1888, Nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Herren Salvisberg & Müller, Notarien, Marktgasse 37, in Bern.

Traktanden:

- 1) Genehmigung der Jahresrechnung pro 1887/88 und Festsetzung der Dividende, resp. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 3) Eventuell Erneuerung des Vertrages mit dem Geranten.

Bern, den 5. Oktober 1888.

Für den Sekretär:
S. Salvisberg, Notar.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau

Berner Tramway.

Betrieb mit komprimirter Luft.

Zahlungseinladung an die Aktionäre.

Unter Bezugnahme auf unser Zirkular vom 19. September laden wir die Aktionäre der Berner Tramway-Gesellschaft ein, die statutengemäße erste Einzahlung von Fr. 25 per Aktie bis spätestens 20. Oktober 1888 zu leisten.

Als Zahlungsstellen haben wir bezeichnet:
Die Eidgenössische Bank in Bern,
Die Herren Gruner-Maller & Cie. in Bern,
Die Spar- und Leihkasse in Bern,
Die Herren Tschann-Zeerleder & Cie. in Bern.
Bern, den 18. September 1888.

Namens des Initiativ-Comité,
Der Präsident: A. Sessler.
Der Sekretär: A. Steiger.